

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Schriften

Fortunat. Bürgerlich und romantisch. Der literarische Salon

Bauernfeld, Eduard

Wien, 1871

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-86240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86240)

Zweiter Act.

Erste Scene.

(Tiefer, verschlungener Wald in Burgund. Nacht.)

Fortunat (tritt auf, verstört in Aussehen und Anzug).

Kein Ausweg! — Ach, das ist die dritte Nacht,
Die ich vollbringen soll im öden Wald.
Mußt' ich geboren werden, zu verschmachten? —
Was haben mich die Räuber nicht getödtet,
Die meinen Herrn, den edlen Grafen, schlugen?
Mußt' ich entkommen, Hungers hier zu sterben,
Oder des Raubthiers Hunger gar zu stillen?
Wie es auch sei — ich kann nicht weiter mehr —
Hier will ich liegen und den Tod erwarten.

(Er lagert sich an einem Felsen, der Mond geht auf.)

Wie wird mein Vater, wie die liebe Mutter
Um mich besorgt sein! — Freunde, Vaterland!
Gespielin meiner Jugend, Rosamunde!
Wie seh' ich Euer heit'res Antlitz wieder! —
Wie wichtig man sein eig'nes Leben hält!
Wie vieles Große glaubt' ich zu erreichen!

Das ist nun auch vorbei. Mein armer Herr,
Du bist schon todt, und ich bin bald bei Dir! —
Horch! war's nicht eine Stimme? — Holla! ho!

Echo.

Ho!

Fortunat.

Komm' zu mir! komm'! komm'!

Echo.

Komm'!

Fortunat.

Echo ruft —

Und spottet meiner Todesangst. Natur,
Wie eisern, unerbittlich ist Dein Walten! —
Nun, ich ergebe mich. Zu Dir, mein Gott,
Schwingt sich die Seel' und fleht dich um Erbarmen. —
Mich dürstet. Niesel't's nicht zu meinen Häupten?
(Sanfte Musik.)

Ja, eine Quelle ist's!

(Er rafft sich auf und trinkt.)

Ein Zaubertrunk!

Ich fühl' mich neu belebt, voll Muth und Hoffnung!

Zweite Scene.

Fortunat. Fortuna.

Fortuna (tritt aus dem Felsen, der sich geöffnet).

Jüngling —

Fortunat.

Ach, wer bist Du, glänzende Schönheit?

Fortuna.

Bin Fortuna. Blicke nicht bekommen!

Dich zu retten, bin ich hergekommen.